

## **Abstract**

Es wurde die räumliche Lokalisationsfähigkeit von Kindern mit Hilfe eines Tests von Bedell und Flom und einer Testabwandlung nach Fronius und Sireteanu untersucht.

Verglichen wurde das Ergebnis von 36 amblyopen Kindern und 63 normalsichtigen Kindern sowie 9 Erwachsenen.

Die Testverfahren erbrachten vergleichbare Ergebnisse.

Die Lokalisationsunsicherheit der an Amblyopie erkrankten Kinder unterscheidet sich von derjenigen der Kinder in der Kontrollgruppe in bezug auf die Anzahl der Fehler, nicht jedoch in der Qualität der Fehler.

Die größere Lokalisationsunsicherheit der erkrankten Kinder zeigt sich sowohl bei den Ergebnissen der amblyopen als auch der Führungsaugen.

Das Testergebnis ist altersabhängig und zeigt einen deutlichen Lerneffekt.

Unter Therapie kommt es zu einer Visusverbesserung. Es konnte jedoch kein Zusammenhang mit der Verringerung der Fehllokalisierung gefunden werden.

Es scheint sich bei der Verschlechterung des Lokalisationsvermögens und der Visusverringering nicht um Ursache und Wirkung, sondern um zwei unterschiedliche, wenn auch zusammenhängende Pathomechanismen zu handeln.